

■ Sommerfest des SKFM Ahrweiler



Foto: Ralph Seeger

KREIS. Erneut hatte der Katholische Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. (SKFM) zum sommerlichen Schmaus in seine Geschäftsstelle nach Heimersheim eingeladen und 33 Personen kamen, darunter viele Mitglieder, die als ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer tätig sind. Zudem konnte der Vorsitzende Hermann Adams Personen begrüßen, die mit dem Betreuungsverein eine Betreuungsverfügung abgeschlossen haben. Ihnen bot das Fest die Möglichkeit, den Verein und sei-

ne Mitglieder in gemütlicher Runde kennenzulernen. Während es sich die einen unterm Zelt gemütlich machten, nahmen die anderen das Kuchenbüfett in Angriff, wobei die Backkünste von Eva Maria Schnöger, Marie-Theres Schnause, Hermann Balas, Herbert Buchner und Klaus Peter Rothkegel wieder großes Lob fanden. Heißen Kaffee, kühle Getränke und das Grillgut wurden vom Verein gestiftet und Hermann Adams stiftete leckere Weine von der Ahr. Einen weiteren Höhepunkt bot das „Duo Tin-

nitus“, mit seinen gesanglichen und wortakrobatischen Einlagen der Publikumsliebbling. Da schlüpfte Franz Kiefer, Keyboard und Zither, in die Rollen von Hans Moser und Theo Lingen, da schlüpfte E.T. Müller im Vortrag „Regle Deine Angelegenheiten, so lange Du Dir Dein Bier noch selbst bestellen kannst“ in die Rolle des verwirrten Professor Wischtisch aus Trier und ließ Größen wie Heinz Erhardt, Georg Kreisler, Zarah Leander und Al Martino wieder auferstehen. Zum Abschluss gab es noch das

Heinzelmännchen aus Köln, das ein Ehrenamt suchte und schließlich beim SKFM-Sommerfest landete. Ein Thema war auch die schwierige finanzielle Situation für Betreuungsvereine, weshalb einige Vereine bereits vor dem Aus stehen. Mit dem am 1. Januar 2023 in Kraft getretenen reformierten Vormundschafts- und Betreuungsrecht entstehen den Betreuungsvereinen komplexere Betreuungen, Beratungs- und Informationsaufgaben, die weitere zeitliche und finanzielle Ressourcen fordern, vom Staat aber nicht ausreichend refinanziert werden. Ohne diese Förderung können die Betreuungsvereine ihre Leistungen für die Gesellschaft nicht mehr erbringen, was für Millionen von Menschen, psychisch Kranke, Demenzkranke, Menschen mit Behinderung und auch Angehörige als ehrenamtliche Betreuer, katastrophale Folgen hätte. Der SKFM im Landkreis Ahrweiler will weiterhin für die Menschen da sein, aber hierfür ist eine auskömmliche Finanzierung notwendig.